



LVBG

Landesverband Nordwestdeutschland
der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Rundschreiben D 04/2005

An die
Damen und Herren
Durchgangsärzte und Chefärzte
der zugelassenen Krankenhäuser

02.05.2005
411/094 -LV 2 -

**Alle Rundschreiben unseres
Landesverbandes ab dem Jahr
2003 finden Sie im Internet unter
www.lvbg.de/rundschreiben**

Inhaltsübersicht

1. Modellprojekt „Verbesserung der handchirurgischen Versorgung“
2. DALE-UV
3. Einführungslehrgang in die Durchgangsarztstätigkeit
4. Unfallversicherungsschutz für bürgerliches Engagement am 01.01.2005 verbessert
5. Hartz IV: Ein-Euro-Jobs gesetzlich unfallversichert
6. Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken 2005 (Herbert-Lauterbach-Preis)
7. 7. Gutachten-Kolloquium am 11.06.2005

1. Modellprojekt „Verbesserung der handchirurgischen Versorgung“

LV NWD D 04/2005 vom 02.05.2005
DOK-Nr.: 412.36-Modellprojekt

Im letzten Rundschreiben wurde über Änderungen zu o. g. Modellprojekt berichtet. Außerdem wurde eine Liste der am Modellprojekt mitwirkenden Handchirurgen übersandt.

Hier haben sich einige Änderungen ergeben. Wir haben die aktuelle Liste hier noch einmal beigefügt ist. !

2. DALE-UV

LV NWD D 04/2005 vom 02.05.2005
DOK-Nr.: 816.16-DALE-UV

Im Betrieb von Arztpraxen und Krankenhäusern ist der Einsatz elektronischer Datenverarbeitung heute nicht mehr wegzudenken. Angesichts der fortschreitenden Kommunikationstechnologie haben die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung elektronische Verfahren zur Vereinfachung der Berichterstattung durch D- und H-Ärzte entwickelt.

Das Verfahren der Übermittlung der Arztberichte und Rechnungen mittels elektronischen Datenaustausches **DALE-UV** (Datenaustausch mit Leistungserbringern in der gesetzlichen Unfallversicherung) **ermöglicht den Versand der Berichtstexte im D- und H-Arzt-Verfahren per Mausklick** an eine zentrale Annahmestelle. Diese übernimmt die Verteilung an die zuständige gewerbliche bzw. landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse sowie ggf. an den Hausarzt und die Krankenkasse.

Softwarehersteller haben entsprechende Optionen in Praxis- und Krankenhaussoftware eingearbeitet. Der Datentransfer wird über verschlüsselte E-Mails abgewickelt und entspricht allen Anforderungen des Datenschutzes.

Immer mehr Ärzte in niedergelassenen Praxen und Krankenhäusern beteiligen sich bereits an dem Verfahren, denn **DALE-UV führt definitiv zu erheblichen organisatorischen Entlastungen und Kostenreduzierungen**. Darüber hinaus wird die **Berichterstattung** durch den Wegfall der Postlaufzeiten beschleunigt. Bereits vorhandene Daten können auf einfache Weise übernommen werden.

Nachdem die Systemreife inzwischen so weit vorangeschritten ist, dass damit erhebliche qualitative Verbesserungen in der Kommunikation zwischen Arzt und UV-Träger erzielt werden können, wird die Teilnahme an dem bisher auf freiwilliger Basis genutzten Verfahren **für D- und H-Ärzte in niedergelassener Praxis und an Krankenhäusern nun verpflichtend**.

Für **neu am D- oder H-Arzt-Verfahren zu beteiligende Ärzte** gilt die Verpflichtung zur Teilnahme am **DALE-UV-Verfahren** innerhalb eines Zeitraumes von 3 Monaten, gerechnet ab dem Zeitpunkt der Beteiligung als D- oder H-Arzt.

Bereits beteiligten D- und H-Ärzten wird für die Umstellung eine **Übergangsfrist bis zum 31.12.2006** eingeräumt. Trotzdem sollten Sie den Umstieg auf die elektronische Datenübermittlung

lung möglichst bald realisieren, um die verbundenen Vorteile frühzeitig nutzen zu können. Informationen und ein Anmeldeformular können Sie dem beigefügten Flyer entnehmen. !

Für jede elektronische Übermittlung eines Arztberichtes erhalten Sie einen Betrag in Höhe von zurzeit 0,35 EUR als Aufwandsentschädigung nach Nr. 192 UV-GOÄ. Einen **Investitionskostenzuschuss** durch den Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) in **Höhe von 200 EUR** können Sie jedoch nur dann erhalten, wenn Sie die erste Datenübermittlung **bis spätestens Ende 2005** vornehmen.

Während der Übergangsfrist können **Vordrucke** noch auf herkömmliche Weise angefordert und verwendet werden. Diese werden **ab 01.01.2006** jedoch **nicht mehr kostenfrei** zur Verfügung gestellt. Weiterhin kostenfrei sind lediglich die Verordnungstexte F 2400 (Verordnung von Leistungen zur Krankengymnastik/Physiotherapie) und F 2410 (Verordnung zur Durchführung einer Erweiterten Ambulanten Physiotherapie – EAP) sowie solche Berichtstexte (z. B. F 1010 – Handchirurgischer Erstbericht), die noch nicht in DALE-UV integriert sind. Zusätzlich zu den im beiliegenden Flyer aufgeführten Texten werden auch die **Ergänzungsberichte voraussichtlich ab Mitte dieses Jahres** elektronisch übermittelt werden können. Die Möglichkeit des Downloads der Arztberichtstexte als Datei im Format MS-Word aus dem Internet (www.lvbg.de) zum Blankoformulardruck bleibt bis zum Ablauf der Übergangsfrist ebenfalls erhalten.

Für alle Fragen rund um DALE-UV steht Ihnen der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Alte Heerstraße 111, 53757 Sankt Augustin, unter der Telefon-Nummer 02241/231-1330, von Montag bis Freitag, in der Zeit von 08:00 bis 17:00 Uhr, zur Verfügung. Außerdem können Sie die E-Mail-Adresse support@dale-uv.de nutzen, Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.dale-uv.de.

3. Einführungslehrgang in die Durchgangsarztstätigkeit

LV NWD D 04/2005 vom 02.05.2005
DOK-Nr.: 410.4-DA/E(2005)

Unser Landesverband führt

am: **27.05.2005**
im: **Friederikenstift Hannover, Humboldtstraße 5, 30169 Hannover**

wieder einen Einführungslehrgang in die Durchgangsarztstätigkeit durch.

Der Lehrgang ist u. a. Zulassungsvoraussetzung für Ärzte, die in naher Zukunft die Beteiligung am Durchgangsarztverfahren oder eine Anerkennung als Ständiger Vertreter im Durchgangsarztverfahren anstreben.

Inhalt des Lehrganges ist die rechtliche und medizinische Problematik sowie die praktische Durchführung des Durchgangsarztverfahrens.

Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie auch im Internet unter www.lvbg.de unter der Rubrik "Veranstaltungen". Gleichzeitig kann dort auch die Anmeldung vorgenommen werden. Anderenfalls reicht eine formlose schriftliche Mitteilung.

Anmeldeschluss ist der 15.05.2005.

Die Teilnehmergebühr beträgt € 75,00. Es können max. 100 Ärzte teilnehmen. Bei Mehranmeldungen behalten wir uns vor, auf die nächsten Lehrgänge zu verweisen. Gültig hierfür ist der Eingang der Anmeldung.

Wir bitten Sie, Ihre ärztlichen Mitarbeiter/-innen über diesen Einführungslehrgang zu unterrichten.

4. Unfallversicherungsschutz für bürgerliches Engagement ab 01.01.2005 verbessert

LV NWD D 04/2005 vom 02.05.2005
DOK-Nr.: 311.10

Kommunale Mandatsträger, Schöffen bei Gericht, Wahlhelfer oder Schülerlotsen waren bereits bisher schon gesetzlich unfallversichert. Ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Bürgerinitiativen war dagegen bislang unversichert. Diese Lücke ist nun geschlossen worden. Mit Beginn des Jahres stehen auch Personen automatisch unter dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz, die sich in Vereinen oder Verbänden, im Auftrag oder mit Zustimmung von Kommunen und Ländern oder der Kirchen, ehrenamtlich engagieren. Eine Übersicht zu den Neuerungen haben wir beigelegt. Welcher Unfallversicherungsträger im Einzelnen zuständig ist, sollte ggf. bei der Einrichtung erfragt werden, für die die ehrenamtliche Tätigkeit erbracht wird. !

Freiwillig versichern können sich weiterhin ab 01.01.2005 gewählte Ehrenamtsvertreter in gemeinnützigen Organisationen, z. B. im Sportverein oder ehrenamtlich Tätige bei Gewerkschaften oder Arbeitgeberorganisationen. Im Falle eines Arbeitsunfalls empfehlen wir hierbei, sich von der/dem Verletzten bestätigen zu lassen, dass sie/er eine freiwillige Versicherung bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft abgeschlossen hat.

Der Versicherungsschutz umfasst Unfälle, die sich während der ehrenamtlichen Tätigkeit ereignen, sowie auch Unfälle auf den mit dem Ehrenamt zusammenhängenden Wegen. Weiterhin sind hierbei auch Ausbildungsveranstaltungen versichert.

In den Fällen des nunmehr erweiterten Versicherungsschutzes (gesetzlich oder freiwillig) erstattet der Durchgangsarzt wie üblich den D-Arztbericht und ggf. den betreffenden Ergänzungsbericht.

In Zusammenarbeit u. a. mit dem Bundesverband der Unfallkassen hat das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung zur weiterführenden Information eine umfassende Broschüre mit dem Titel "Zu Ihrer Sicherheit - unfallversichert im Ehrenamt" herausgegeben, die als PDF-Datei (40 Seiten) aus dem Internet heruntergeladen werden kann:

(<http://www.unfallkassen.de>) oder (<http://www.bmgs.bund.de/download/broschueren/A329.pdf>).

5. Hartz IV: Ein-Euro-Jobs gesetzlich unfallversichert

LV NWD D 04/2005 vom 02.05.2005
DOK-Nr.: 311.01

Die so genannten "Ein-Euro-Jobs" für Empfänger des Arbeitslosengeldes II stehen bei ihrer Tätigkeit und den damit zusammenhängenden Wegen wie Arbeitnehmer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Ein Arbeitsunfall muss daher, wie bei allen anderen Beschäftigten, mit einem D-Arztbericht, dem zuständigen Unfallversicherungsträger gemeldet werden.

Für die "Ein-Euro-Jobs" leitet sich die Zuständigkeit wie folgt ab:

- ◆ Für Träger im kirchlichen Bereich und im Sport ist die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft zuständig.
- ◆ Für Träger im nichtstaatlichen Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege ist die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege zuständig.
- ◆ Für Träger im kommunalen Bereich ist der jeweils örtliche Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Unfallkasse oder Gemeinde-Unfallversicherungsverband) zuständig.

6. Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken 2005 (Herbert-Lauterbach-Preis)

LV NWD D 04/2005 vom 02.05.2005
DOK-Nr.: 281

Die Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken (VBGK) schreibt den mit EUR 7.500,00 dotierten Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Unfallmedizin aus.

Die eingereichte Arbeit kann in dem Kalenderjahr, das dem Verleihungsjahr vorangeht, in einer deutschen oder fremdsprachigen Zeitschrift oder in Buchform veröffentlicht oder in einem Manuskript niedergelegt sein. Eine bereits anderweitig ausgezeichnete oder einem anderen Gremium parallel vorgelegte Arbeit kann nicht eingereicht werden.

Der Bewerbung sind vier Exemplare der Arbeit in deutscher Sprache und eine Erklärung beizufügen, dass die Arbeit nicht bereits anderweitig ausgezeichnet ist oder sich in einem anderen Bewerbungsverfahren befindet.

Arbeiten sind bis zum **30. Juni 2005** bei der

Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken
An der Festeburg 27 - 29
60389 Frankfurt am Main

einzureichen.

7. 7. Gutachten-Kolloquium am 11.06.2005

LV NWD D 04/2005 vom 02.05.2005
DOK-Nr.: 412.8-Koll. HH (2005)

Zum Thema „**Kinder sind keine kleinen Erwachsenen**“ findet im Berufsgenossenschaftlichen Reha-Zentrum City Hamburg, Lange Mühren 1, 20095 Hamburg, ein Gutachten-Kolloquium statt.

Wir empfehlen schon jetzt den Termin vorzumerken und verweisen auf die beigefügte Einladung. !

Mit freundlichen Grüßen
Der Geschäftsführer
In Vertretung

Anlagen



Bannasch

Modellprojekt "Handchirurgie" - Mitwirkende Handchirurgen LVBG NWD

Titel	Name	Vorname	Bezeichnung/Abteilung	Bezeichnung/Abteilung	Straße	PLZ	Postort	Vorwahl	Ruf_Nr	FAX_Nr
	Holstiege	Ludwig			Paulsbergstr. 25 A	28832	Achim	04202	84008	881398
Dr.med.	Bues	Martin	Arzt für Chirurgie	Unfallchirurgie	Neue Str. 13	22926	Ahrensburg	04102	1333	3 21 13
Dr. med.	Bartsch	Christoph	Chir. Abteilung	Marienhospital	Lingener Str. 11	49577	Ankum	05462	881 0	881 219
Dr. med.	Niemeier	Joachim	Arzt für Chirurgie/	Unfallchirurgie	Lange Str. 38	26676	Barßel	04499	1068	91036
Dr. med.	Grieb	Norbert	Chefarzt der Abt. Plast.	u. Handchirurg. Kr.-krhs.	Sulingerstraße 20	27211	Bassum	04241	81749	81893
Dr.	Flory	Peter Jürgen	Ltd. Arzt der Abt. Hand-	chirurg. am Städt. Klinikum	Holwedestraße 16	38118	Braunschweig	0531	595 1248	595 1723
Dr. med.	Intemann	Hans Jörg	Facharzt für Chirurgie /	Handchirurgie	Alfred-Faust-Str. 11	28277	Bremen	0421	827290	827255
Dr. med.	Voßmann	Hubert	Klinik für Plastische und	Handchirurgie im ZKH	St.-Jürgen-Straße 1	28205	Bremen	0421	4975545	4973322
Prof. Dr. med.	Seiler	Hanns	Chefarzt	Zentralkrankenh. Reinken.	Postbrookstraße	27574	Bremerhaven	0471	2993414	2993566
Dr.	Martens	Klaus	Facharzt für Orthopädie		Kirchenstraße 3	21244	Buchholz	04181	4411	5489
Dr.	Olivier	4	Chefarzt f. Unfallchirurgie	St.-Josefs-Hospital	Krankenhausstr. 13	49661	Cloppenburg	04471	160	162914
Dr. med.	Ulmer	Jan	Arzt für Chirurgie		Apenrader Str. 2	24939	Flensburg	0461	4081	470181
Dr. med.	Hansen	Christian	Ltd.Arzt Abt. Hand-/Plast. Ch	Diakonissenanstalt	Marienhölungsweg 2	24939	Flensburg	0461	8121541	8121542
Dr. med.	Dörges	Joachim	Ltd. Arzt d.Unfallchirurgie	Evang. Krankenhaus	An der Lutter 24	37075	Göttingen	0551	5034255	
Dr. med.	Peterson	Thomas	CA d. Klinik f. Unfallchir.	Dr.-Herbert-Nieper Krhs.	Kösliner Straße 12	38642	Goslar	05321	44-1320	441461
Dr. med.	Retetzki	Birgit	Klinik für Unfallchirurgie	St. Salvator-Krankenhaus	Gleimstr. 5	38820	Halberstadt	03941	645249	642100
Dr. med.	Bastian	Holger	Arzt für Chirurgie	Ärztehaus	Niemeyerstr. 23	6110	Halle	0345	25693	
Priv.-Doz. Dr. med.	Steen	Michael	BG-Kliniken Bergmannstrost	Plast. u. Handchirurgie	Merseburger Str. 165	6112	Halle	0345	132-6333	132-6334
Dr.	Buchholz	Thomas	Facharzt für Chirurgie		Amalienstr. 4	21073	Hamburg	040	766 1360	77 73 72
Dr. med.	Fischer	Klaus	Fachbereich Handchirurgie	II.Chir.Abt. d. AK St.Georg	Lohmühlenstr. 5	20099	Hamburg	040	2890 3588	2890 3437
Dr.	Graßmann	Florian	FA f. Chir./Handchirurgie	AK Altona	Paul Ehrlichstr. 1	20146	Hamburg	040	88221621	88224948
Dr. med.	Holthöfer	Klaus	II. Chirurgische Klinik	Marienkrankenhaus	Alfredstr. 9	22087	Hamburg	040	2546-1502	2546-1500
Dr.	Hülsbergen-Krüger	Sigrid	Ärztin f. Chirurgie, Hand-	u. Plastische Chirurgie	Hamburger Ring 8 - 10	21073	Hamburg	040	320270 0	320270 70
Dr. med.	Müller	Klaus	Allg. Krankenhaus	Wandsbek	Alphonsstr. 14	22043	Hamburg	040	6576 1320	6576 1325
Dr. med.	Neumann	Rüdiger	Krankenhaus Elim	Chefarzt Handchirurg. Abt.	Hohe Weide 17	20259	Hamburg	040	49066432	49066697
Prof. Dr. med.	Partecke	Bernd-Dietmar	Bgl. Unfallkrankenhaus	Abt.f.Handchir./Plast.Chir.	Bergedorfer Str. 10	21033	Hamburg	040	7306-2745	7306-2750
Dr.	Peters	Stefan	Facharzt für Chirurgie		Heegbar 14	22391	Hamburg	040	602 30 06	606 46 27
Dr.	Rasch	Bernd-Joachim	Chefarzt Abt. Chirurgie	Krankenhaus Mariahilf	Stader Str. 203 c	21075	Hamburg	040	79006-407	79006-485
Prof. Dr. med.	Rueger	Johannes M.	Dir.der Abt.Unf.-u.Wiederh.	Uni-Krankenhaus Eppendorf	Martinistraße 52	20246	Hamburg	040	428033459	428034569
Dr.	Saalfeld	Ulrike			Osterstraße 36 - 38	20259	Hamburg	040	49065-0	49065-226
Dr. med.	Krause-Bergmann	Albrecht	CA Plastische Chirurgie	Kreiskrankenhaus Hameln	Wilhelmstr. 5	31785	Hameln	05151	971245	972065
Dr. med.	Paetzold	Martin	Chefarzt der Chir. Abt.	Ev. Vereinskrankenhaus	Burckhardtstraße 60	34346	Hann. Münden	05541	77-145	77-144
Prof. Dr. med.	Flügel	Margitta	Chefärztin Klinik f. Hand-	chirurg./Friederikenstift	Marienstraße 37	30171	Hannover	0511	3043240	3043242
Prof. Dr.	Vogt	Peter	Handchirurgische Klinik	Krankenhaus Oststadt	Podbielskistraße 380	30659	Hannover	0511	906-3750	906-3480
Priv.-Doz. Dr. med.	Rieck	Bernd	Chefarzt chir. KlinikIII	Städt. Krh. Hildesheim GmbH	Weinberg 1	31134	Hildesheim	05121	894-794	894-855
Dr. med.	Ranft	Christoph	Lubinus-Klinikum		Steenbeker Weg 25	24106	Kiel	0431	388209	388152
Dr. med.	Aufhammer	Fritz	OA der Plast. u. Handchir.	Borromäus-Hospital	Kirchstr. 61-67	26789	Leer	0491	85417	
Dr. med.	Martin	Lutz	CA der Plast. u. Handchir.	Borromäus-Hospital	Kirchstraße 61 - 67	26789	Leer	0491	85417	85117
Dr. med.	Pfannmüller	Norbert	Ltd. Arzt d.Unfallchi. Abt.	St.-Franziskus-Hospital	Franziskusstr. 6	49393	Lohne	04442	81340	81343
Dr. med.	Aschoff	Horst	Städt. Krankenhaus Süd		Kronsfordter Allee 71	23560	Lübeck	0451	585-1301	585-1309

Titel	Name	Vorname	Bezeichnung/Abteilung	Bezeichnung/Abteilung	Straße	PLZ	Postort	Vorwahl	Ruf_Nr	FAX_Nr
Prof. Dr. med.	Mailänder	Peter	Leiter d. Handchir.-Abt.	Med. Univ.-Klinik Lübeck	Ratzeburger Allee 160	23538	Lübeck	0451	5002061	5002190
Dr. med.	Arbter	Waltraud	Fachärztin für Chirurgie		Lübecker Str. 32	39124	Magdeburg	0391	2527140	2526996
Dr.	Günsche	Kai Hermann	Chefarzt d. Unfallchirurgie	Krankenhaus Ludmillenstift	Ludmillenstr. 4-6	49716	Meppen	05931	152-1305	152-1308
PD Dr.	Hoch	Josef	Chefarzt d.Handchir. Klinik	Klinikum Neustadt	Am Kiebitzberg 10	23730	Neustadt	04561	541009	541033
Dr. med.	Hoffmann	Reimer	Ltd. Arzt f. Handchir. und	Plast.Chir./Ev. Krankenhaus	Steinweg 13 - 17	26122	Oldenburg	0441	236912	236364
Dr. med.	Kunkel	Wolfgang	Klinik Oldenburg	Abteilung Chirurgie	Mühlenkamp 5	23758	Oldenburg	04361	513-195	1359
Dr.	Smola	Christopher	Facharzt für Chirurgie		Hauptstraße 37-39	26122	Oldenburg	0441	5008999	
PD Dr.	Joosten	Uwe	Chefarzt d. Unfallchirurgie	Marienhospital Osnabrück	Johannisfreiheit 2-4	49074	Osnabrück	0541	3264141	
Dr.	Koch	Peter	Chefarzt Unfall-u.Handchir.	Marienkrankenhaus GmbH	Hauptkanal rechts 75	26871	Papenburg	04961	930	93-1111
Prof. Dr. Dr.	Rischke	Burkhard	Chefarzt der Unfallchir.	Abt. des Kreiskrankenhauses	Fahltskamp 74	25421	Pinneberg	04101	217-0	217-464
Prof. Dr. med.	Hebebrand	Detlev	Chef. Klinik Handchir.	Diakoniekrankenhaus	Elise-Averdieck-Str. 17	27356	Rotenburg	04261	77-6870	77-6873
PD Dr. med.	Olinger	Angela	Chefärztin der Chirurgie II	Klinikum Salzgitter GmbH	Kattowitzerstr. 191	38226	Salzgitter	05341	835-1210	835-1831
Priv.-Doz. Dr.	Walz	Martin	Chefarzt Unfall-u.Handchir.	Klinikum Uelzen	Am Hagenskamp 34	29525	Uelzen	0581	836600/01	83-6604
Dr. med.	Wohlleben	Eckehard	Ltd. Arzt d. Hand- und	Wiederherstellungschirurgie	Friedrich-Lichtenau Allee 1	21423	Winsen	04171	134201	134205

Unfallschutz im Ehrenamt - Wo bin ich versichert ?

Neuerungen in der Unfallversicherung ab 1.1.2005

